

Dividendenpolitik:

Die Erste Bank ist ein stark wachsendes Unternehmen und hat in den vergangenen Jahren mehrere Akquisitionen in der Region Zentral- und Südosteuropa erfolgreich abgeschlossen.

Um auch in den folgenden Jahren eine ausreichende Basis für die Expansion in dieser Region zu schaffen, hat sich der Vorstand der Erste Bank entschlossen, keine fixe Ausschüttungsquote zu bestimmen, sondern bei Erreichen der Unternehmensziele, die jährliche Dividende um zumindest 10% im Vergleich zum Vorjahr zu erhöhen und auf diese Weise sicher zu stellen, dass die Kernkapitalquote etwa zwischen 6,5 und 7% beträgt. Im Falle des Ansteigens der Kernkapitalquote über 7% wird es zu einer Anpassung der Dividende kommen, sodass die Ausschüttung auch weit mehr als 10% über der des Vorjahres liegen kann.

Es wird daher für das Geschäftsjahr 2004 der Hauptversammlung vorgeschlagen werden, mit EUR 0,50 pro Aktie eine das hervorragende Jahresergebnis berücksichtigende, um 33% erhöhte Dividende auszuzahlen, was einer Ausschüttungsquote von über 22% entspricht.